

# POLIZEI REPORT

G 43095  
ISSN 1433-0164  
Nr. 77  
März 2016



Bezirksgruppe Nordhessen in der Gewerkschaft der Polizei  
und der PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen



# INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN

# POLIZEI REPORT

LIEBE KOLLEGINNEN UND  
KOLLEGEN DER BZG NORDHESSEN,



es ist der erste Report in einem für uns als Beschäftigte bei der Hessischen Polizei besonders bedeutsamen Jahr 2016.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle zunächst für Euer tolles Mitwirken an den vielen Veranstaltungen, die wir Euch im abgelaufenen Jahr anbieten konnten. Nur durch Eure Teilnahme und Unterstützung wurden sie zu einem Erfolg und finden sich daher auch weiterhin im Veranstaltungskalender wieder.

Womit ich auch gleich beim Thema wäre. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Damit es dienstlich ein erfolgreiches Jahr für Euch und uns als Eure Interessenvertretung werden kann, brauchen wir auch weiterhin Eure Unterstützung. Denn nur eine mitgliederstarke Gewerkschaft, deren Mitglieder sich auch „bemerkbar“ machen, wird von der Politik auch als eine starke Gewerkschaft wahrgenommen.

|   |    |
|---|----|
| Deine Stimme ist die GdP<br>– Zukunft gestalten – Der Personalrat im HPR              | 6  |
| Wir für Euch<br>Personalratswahl in Hessen vom 9. Mai bis 13. Mai                     | 7  |
| Terminkalender  | 7  |
| Die Kandidatinnen und Kandidaten für den<br>örtlichen Personalrat stellen sich vor    | 8  |
| Der Polizei kann man ungestraft nichts<br>Gutes tun !?                                | 15 |
| Wie kann ich überzeugen<br>Frauenseminar in Zella                                     | 16 |
| Zeit die man sich gerne nimmt<br>Jubilarsehrungen der Kreisgruppe Kassel              | 16 |
| Im Vorfeld der Wahl<br>Jahreshauptversammlung der KG Werra-Meißner                    | 17 |
| Die Domstadt und die Polizei<br>Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Fritzlar       | 19 |
| Mittendrin im Kreis<br>JHV in Homberg   | 19 |
| Die Rentenkasse plündern so lange es geht<br>Doris Volland in die Rente verabschiedet | 21 |
| Was ist unsere Arbeit wert?   | 22 |
| Wanderstiefel raus – Wetter egal<br>Herbstwanderung der GdP Senioren                  | 25 |
| Der Schatz im Silbersee<br>Januarwanderung der GdP Senioren                           | 25 |
| Oh du Fröhliche<br>Weihnachtsmarktbesuch der<br>KG Polizeiautobahnstation             | 26 |
| Weihnachten an der Fulda<br>Weihnachtsfeier der GdP Senioren Melsungen                | 26 |
| Personalnachrichten   | 27 |
| Wir haben viel erreicht   | 29 |
| Ziegenhain finden wir klasse  | 30 |
| Zwei GdP Urgesteine gehen   | 30 |

# inhalts

Daher ist es wichtig, dass wir als starke Einheit auftreten, mit einer Stimme für die Polizei sprechen.

Für mich ist es unverzichtbar, dass wir die politisch gewollte und geförderte „Einzelkämpfermentalität“ ablegen. Damit wir wieder zu „einer Polizei“ werden, die gerade viele ältere Kollegen so schmerzhaft vermissen. Einer Polizei mit „Gemeinsinn“.

Um genau diese „eine Polizei“ wieder salonfähig zu machen, braucht es eine starke Gewerkschaft, die die Politik immer wieder an ihre Versprechen aber auch an ihre „Grausamkeiten“ erinnert und entsprechend „Druck“ machen kann und macht.

Da können und müssen die ersten kleinen Zugeständnisse, die uns die Politik im letzten Jahr gemacht hat, nur ein Anfang gewesen sein. Natürlich werden wir der Landesregierung die verordnete Nullrunde 2015 und die 1 Prozent Regelung bis 2019 sowie die Änderungen bei der Beihilfe, um nur einige Beispiele zu nennen, nicht vergessen.

Gerade deshalb dürfen wir sie nicht aus der Pflicht entlassen und müssen beharrlich weiter bohren. Die Zugeständnisse der politisch Verantwortlichen Ende letzten Jahres sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Uns ist sehr wohl bewusst, dass wir diese vermeintlichen „Wohltaten“ zu einem großen Teil der politischen Großwetterlage (ich sage nur Flüchtlingsproblematik und Terrorgefahr) zu verdanken haben.

Aber hätten wir als GdP nicht die entsprechenden Vorschläge parat gehabt und auch schon jahrelang gefordert, hätte es selbst diese vielen „kleinen Erfolge“ eben nicht gegeben.

Jetzt nach Köln sind alle unsere Gewerkschaftsthemen plötzlich bundesweit medial präsent und die Politik verfällt in ihre üblichen Strategien. Fehler werden nur bei der Polizei gesehen, reflexartig werden härtere Gesetze gefordert. Nur die wenigsten Politiker räumen ein, Fehler gemacht zu haben und die Polizei und auch andere Behörden im Namen des „schlanken Staates“ fast kaputt gespart zu haben.

Daher gilt es die Gunst der Stunde zu nutzen und mit dem Druck der Öffentlichkeit weitere Verbesserungen für alle Beschäftigten der Polizei zu formulieren, einzufordern und durch den entsprechenden Druck eben auch zu realisieren.

Und deshalb liegt nach den vergangenen, schweren Jahren ein nicht minder schweres vor uns. Da komme

ich auch zum letzten aber wichtigsten Punkt meines Vorwortes: Die diesjährige Personalratswahl.

Diese Personalratswahl, die vom 09. – 13. Mai 2016, stattfindet, und die dieses Mal von einer besonderen Kampagne begleitet wird, ist eine Richtungswahl.

Aus diesem Grund möchte ich Euch alle bitten, an dieser Wahl teilzunehmen. Wir brauchen eine starke GdP im Personalrat. Wir sind Euer Sprachrohr. Macht von Eurem Recht auf Mitbestimmung Gebrauch.

Also auf zur Wahl (und wer jetzt schon weiß, dass er verhindert ist, fordert die Briefwahlunterlagen an.

Euer Guido Winnige  
Stellvertretender Vorsitzender der GdP Nordhessen



Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Nordhessen  
der Gewerkschaft der Polizei und der  
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

für die Bereiche Kassel, Schwalm-Eder-Kreis,  
Werra-Meißner-Kreis und Waldeck-Frankenberg

#### Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen  
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden  
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Andreas Grün  
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

#### Verleger:

POLREPORT-VerlagsGes. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,  
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen  
Geschäftsführer: H. R. Jud

#### Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt  
Telefon (0 69) 7 89 16 52

#### Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Andreas Jochum

#### Redaktion/Redaktionsanschrift:

Stefan Ruppel (V.i.S.d.P.), Volker Zeidler,  
Simone Sauerländer  
Bezirksgruppe Nordhessen der GdP,  
Vorsitzender: Stefan Ruppel, Grüner Weg 33, 34117  
Kassel. Tel. (05 61) 9 10 10 11, Fax 77 98 65

Druck und Verarbeitung: NK-Vertrieb GmbH, Abt.  
NK-DRUCK, 57290 Neunkirchen

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.  
Redaktionsschluß 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.

(ISSN 1433-0164)

# DEINE STIMME IST DIE GDP! AUCH IM HPR!

## KLARTEXT REDEN – ZUKUNFT GESTALTEN – GDP WÄHLEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn wir rund acht Wochen vor den Personalratswahlen auf das zurück blicken, was in der endenden Wahlperiode alles geleistet wurde, tun wir dies, um Vergangenes gedanklich aufzuarbeiten und gleichzeitig Kraft für Neues zu schaffen.

Und an neuen Herausforderungen mangelt es nun wirklich nicht! In der hessischen Polizei gibt es viele Brennpunkte, die einer intensiven Lösung bedürfen.

Nicht zuletzt steht auch das Thema „innere Sicherheit“ seit Monaten wie in einem Brennglas im Lichte der medialen Berichterstattung. Dienst- und Einsatzbelastungen, Personaldefizite, Gewalt gegen Polizeibeschäftigte und die Schuldenbremse werden unsere Arbeit in den nächsten Jahren stark beeinflussen. Straftaten gegenüber Polizisten, die den Staat schützen, müssen endlich mit neuen gesetzlichen Vorschriften auch nachhaltig geahndet werden!

Vor allem aber steht die Wertschätzung der polizeilichen Arbeit im Vordergrund. Diese muss sich besonders auch in Einkommensbedingungen, familienfreundlichen Arbeitszeiten und einer guten personellen Ausstattung ausdrücken.

Trotz der geringen Personalstärken haben die Polizeibeamtinnen und -beamten hervorragende Aufklärungsarbeit geleistet.

**Wer dieses hohe Niveau halten will, muss konsequent und nachhaltig Personal einstellen!**

Die Politik muss zeigen, was ihr eine gute Polizeiarbeit wert ist! Der Personalrat ist Repräsentant der Gesamtheit der Beschäftigten in allen Bereichen (Beamte, Verwaltung, Tarif).

Er wird durch die Wahl der Beschäftigten legitimiert, deren Anliegen und Interessen auf gemeinschaftlicher Ebene gegenüber der Dienststellenleitung wahrzunehmen, denn Personalratsarbeit ist kein Selbstzweck. Nur in einem Team gelingt sie auch, dabei sind die Interessen der einzelnen Polizeibehörden immer individuell abzuwägen und zu bewerten.

Ein geschlossenes Auftreten der Personalratsvertreterinnen und Personalrats-



vertreter macht insgesamt eine Personalvertretung stark.

Diese Geschlossenheit der Personalräte braucht es, **„um mit starker Stimme“** den Forderungen für gerechte Einkommensbedingungen und einer angemessenen Personalausstattung **„die entscheidende Kraft“** zu verleihen. Dies wissen auch unsere Gesprächspartner im Innenministerium, allen voran Innenminister Peter Beuth und Staatssekretär Werner Koch.

Unsere kandidierenden Kolleginnen und Kollegen für die örtlichen Personalräte in den Polizeibehörden und im Hauptpersonalrat stellen sich vom 9. bis zum 13. Mai 2016 der Verantwortung und bitten um Eure Stimmen. **„Gemeinsam stark für deine Zukunft“**, lautet unser Motto!

Wir wollen uns überall dort stark bleiben, wo Schwächen ausgemacht werden, die uns Polizeibeschäftigte und damit unsere Arbeit belasten. Die vor uns liegenden Jahre werden sicher nicht leicht, denn die Entwicklung der Haushaltslage und die politischen Eingriffe in die Polizei werden die Zukunft prägen.

Um auch weiterhin Schwerpunkte mit zu gestalten, brauchen wir die Unterstützung aller hessischen Polizeibeschäftigten.

Wir appellieren immer wieder: **Nehmt Euer Wahlrecht wahr! Beteiligt euch an den Personalratswahlen!**

**Nur wer wählen geht, kann auch mitbestimmen!**

Wirklich auf Augenhöhe mitentscheiden können Personalräte nur dann, wenn die gesetzlichen Bestimmungen des Hessischen Personalvertretungsgesetzes (HPVG) konsequent eingehalten werden.

Das größte Problem liegt häufig darin, dass wir nicht rechtzeitig informiert werden. Nicht selten werden Personalräte erst spät mit ins Boot geholt, meist erst dann, wenn eine Entscheidung schon fast feststeht.

Darüber hinaus stellt auch die Vielfalt der Themen speziell für den HPR schon eine enorme Herausforderung dar. Die Bandbreite der Themen reicht von Personal bis Ausstattung und von Haushalt über Technik bis hin zu Einsatzfragen.

Zu jedem Themenkomplex werden von Personalräten Fachkenntnisse verlangt, um überhaupt mitreden zu können.

Die Polizeiführungskräfte haben hierfür ihren Stab, der ihnen zuliefert. Personalräte haben das nicht und sind gezwungen, sich selbst das jeweilige Fachwissen anzueignen.

**Um das alles beschäftigtenorientiert begleiten zu können, sind starke Personalräte erforderlicher denn je!**

Jens Mohrherr  
Vorsitzender des Hauptpersonalrates  
der hessischen Polizei



# WIR FÜR EUCH

## PERSONALRATSWAHLEN VOM 09. MAI – 13. MAI 2016

### LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,



In diesem Jahr finden nun, wie alle vier Jahre, die Personalratswahlen in vielen Dienststellen des öffentlichen Dienstes in Hessen und insbesondere bei der

Polizei in Nordhessen, also unserer Behörde, statt.

Auch in diesem Jahr haben wieder ca. 1600 Polizistinnen und Polizisten, wenige Verwaltungsbeamtinnen und -beamte und ca. 400 Tarifbeschäftigte die Möglichkeit, wählen zu gehen.

Mit diesem Artikel will ich als derzeitiger Vorsitzender des Personalrates der Polizei in Nordhessen die ca. 2000 Beschäftigte des PP Nordhessen aufrufen, bitten und motivieren zur Wahl zu gehen und von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Auf dieses demokratische Recht sollte kein Beamter, Beamtin, Beschäftigte oder Beschäftigter verzichten.

Für die abgelaufene Wahlperiode kann ich sagen, dass wir in unzähligen Sitzungen, Gesprächen und Veranstaltungen den Beschäftigten versucht haben eine Stimme gegenüber dem Dienststellenleiter bzw. Polizeipräsidenten zu geben.

Dabei ist klar, dass sich oftmals die Meinungen der Beschäftigtenvertreter nicht durchgesetzt haben, trotzdem wurden und werden wir nicht müde, gegenüber der Behördenleitung Missstände, Ungereimtheiten und Ungerechtigkeiten zu artikulieren.

In vielen Fällen ist es uns auch gelungen eine Veränderung im Meinungsbild der Behördenleitung zu erreichen. Davon haben viele Kolleginnen und Kollegen profitiert und wurden versetzt, bekamen einen Dienstposten, wurden nicht in Regress genommen oder wurden höhergruppiert bzw. befördert.

Auch konnten wir viele Beschäftigte, die sich an den Personalrat wandten, informieren, beraten und ihnen helfen,

beispielsweise bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche.

Nach wie vor bestimmt der Personalrat mit bei Einstellungen, Versetzungen, Abordnungen, Beförderungen, Veränderungen der Arbeitszeit und Besetzung von Funktionsstellen, u.a.

Auch wenn seit langem die politisch Verantwortlichen in unserem Land die Stärke von Personalräten deutlich reduziert haben, wurden „die Flinten nicht ins Korn geworfen“, es wurden trotz dieser „Beschneidungen“ bei der Mitbestimmung Wege und Mittel gesucht und gefunden, um nach wie vor Einfluss zu nehmen und für Beschäftigte als Sprachrohr zu dienen bzw. ihnen eine Stimme zu verleihen.

Durch Abschluss oder gar Kündigung einer Dienstvereinbarung konnte der Personalrat das dienstliche Leben sehr wohl beeinflussen und so im Sinne der Beschäftigten helfen, Regeln aufzustellen, die dafür sorgen, dass sachfremde Erwägungen zumindest in vielen Fällen nicht zur Anwendung kamen.

Die GdP Nordhessen ist für ihr engagiertes und kritisches Auftreten für die Rechte der Beschäftigten in der Polizeibehörde Nordhessen bekannt. Aus ihr bilden die Kandidatinnen und Kandidaten die Speerspitze, um für die Beschäftigten gegenüber der Behörde tätig zu werden. Wesentlich für kompetente Kandidaten auf der Personalratsliste ist die starke Gewerkschaft, unsere GdP, die landesweit und in der Behörde agiert und Forderungen aufstellt.

Sie sorgt für eine hervorragende Vernetzung über die Grenzen der Behörde bzw. der Landesgrenzen hinaus und versorgt die Verantwortlichen sowohl in den Kreis- und Bezirksgruppen, als auch in den örtlichen Personalräten und den Hauptpersonalrat mit wichtigen Informationen, die in den Verhandlungen und Diskussionen mit der Behördenleitung zugunsten der Beschäftigten gut genutzt werden.

Insofern sind wir im PP Nordhessen für die kommende Personalratswahl gut aufgestellt, um bei den Wahlen das Vertrauen der Beschäftigten zu erhalten.

Ich rufe auf zwischen dem 09.5 und 13.05 2016 zur Wahl zu gehen, denn nur

eine hohe Wahlbeteiligung gibt uns einen klaren Auftrag für euch in den nächsten Jahren tätig zu werden. ■

Klaus Vestweber



## Terminkalender auf einen Blick

**Die Bezirksgruppe Nordhessen macht auf folgende Veranstaltungen aufmerksam:**

### Wandertermine Seniorengruppe im neuen Jahr

Mittwoch, 30.03.2016

Mittwoch, 25.05.2016

Mittwoch, 27.07.2016

Mittwoch, 28.09.2016

Mittwoch, 30.11.2016

### Personalratswahlen in Hessen

09. - 13.05.2016

### Fahrt zum Oktoberfest nach München

27.09. - 28.09.2016

### Seniorenfahrt nach Kehl am Rhein mit Straßburg

30.9.-2.10.2016

(Die Fahrt ist leider ausgebucht, Warteliste vorhanden)

Zu allen Veranstaltungen Anmeldung erforderlich unter Tel. 0561/910-1012 oder 1013

E-Mail an:

[gdpppks@t-online.de](mailto:gdpppks@t-online.de)

[www.gdp.de/hessen](http://www.gdp.de/hessen)



# DIE KANDIDATEN FÜR DEN ÖRTLICHEN PERSONALRAT STELLEN SICH VOR:



**Klaus Vestweber**  
Personalrat

Ich kämpfe für ein besseres Miteinander aller Berufsgruppen in der Polizei und für mehr Wertschätzung der dort arbeitenden Menschen. Gleichzeitig möchte ich mich weiter um jeden und jede kümmern, die beim Personalrat Hilfe suchen.



**Lars Elsebach**  
Kriminaldirektion

Ich verstehe meine Arbeit im Personalrat als den Auftrag aller Kollegen, dort die Interessen von sämtlichen Personengruppen zu vertreten. Diesen Auftrag möchte ich in eurem Sinne gerne wahrnehmen.



**Guido Winnige**  
PD Werra-Meißner – PSt. Witzenhausen –

Ich kandidiere erneut für die GdP im Personalrat des PP Nordhessen, weil es für mich keine bessere Gewerkschaft gibt. Hier kann ich die Interessen aller Beschäftigten noch besser vertreten als dies allein in den GdP-Gremien möglich wäre.



**Iris Icke**  
PD Schwalm-Eder – PSt. Melsungen –

Während meiner Arbeit im Personalrat habe ich feststellen müssen, dass man nicht alle Probleme zur vollsten Zufriedenheit aller Beschäftigten lösen kann. Trotzdem möchte ich mich weiterhin für die Kolleginnen und Kollegen einsetzen und als Bindeglied zur Behördenleitung fungieren.



**Jörg Dämmer**  
PD Waldeck-Frankenberg – PSt. Korbach –

Ich habe mich für den Personalrat erneut aufstellen lassen, weil ich möchte, dass Personal gerecht verteilt und insbesondere gerecht behandelt wird. Auf Transparenz bei den Entscheidungen der Behördenleitung muss besonders Wert gelegt werden.



**Claudia Wachenfeld**  
Kriminaldirektion

Ich trete zur Personalratswahl an, weil die GdP mit ihren vielen Mitgliedern stark ist und nur wenn möglichst viele am gleichen Ende des Stranges ziehen, man etwas bewegen kann.



**Uwe Kümmel**  
PD Waldeck-Frankenberg – PSt. Korbach –

Ich kandidiere im Personalrat weil ich mich gerne im Sinne der Kollegenschaft engagiere und möchte mich dafür einsetzen, dass die Kolleginnen und Kollegen gute Rahmenbedingungen vorfinden sowie mit einem guten „Bauchgefühl“ zum Dienst kommen. Wer zufrieden ist, ist auch motiviert!



**Ralf Dörigmann**  
Dir. Verkehrssicherheit/Sonderdienste – PAST. –

Personalrat ist nicht die Arbeit einer einzelnen Person sondern Teamsache. Ich möchte dieses Team mit Rat und Tat unterstützen, damit die Interessen Aller Beschäftigten ein Gehör finden und an einer Umsetzung gearbeitet werden kann. Denn nur gemeinsam sind wir stark und können was bewegen!



**Carsten Maier**  
Zentrale Kriminalinspektion – Erkennungsdienst –

Als GdP-Mitglied möchte ich weiterhin Mitglied im Personalrat bleiben, um ein wichtiger Ansprechpartner für die Probleme der Tarifbeschäftigten zu sein. Ich möchte die Zukunft der Behörde nicht nur verwalten, sondern bei wichtigen Themen auch aktiv mitgestalten.



**Monika Sadowski-Jacobi**  
PD Kassel – OPE –

Ich trete an, da die GdP-Forderungen nicht nur materieller Art sind, wie „Weg von der 42-Stunden-Woche“ – „Erhöhung der Zulage für DUZ auf bis zu 5 Euro“, sondern auch das Zwischenmenschliche wie Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete Arbeit aller Bediensteten gefordert wird.



**Simone Sauerländer**  
Geschäftszimmer Personalrat

Ich trete erneut zur Wahl an, weil ich es wichtig finde, dass auch für den Tarifbereich ein freigestelltes Personalratsmitglied im Gremium vertreten sein sollte, um Informationen über viele Entscheidungen der Behördenleitung zu erhalten und dort Belange der Beschäftigten direkt vorbringen zu können. Deshalb bitte ich alle Tarifbeschäftigten zur Wahl zu gehen. Jede Stimme zählt



**Harald Goldmann**  
Kriminaldirektion

Ich kandidiere erneut für den Personalrat, um mich persönlich für die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere für die Belange der Kolleginnen und Kollegen der Kriminalpolizei, einzusetzen. Eine starke Interessenvertretung braucht ein gut proportioniertes GdP-Team, um gemeinsam die besonderen Herausforderungen der kommenden Jahre mit guten Ergebnissen zu meistern.

# DIE KANDIDATEN FÜR DEN ÖRTLICHEN PERSONALRAT STELLEN SICH VOR:



**Stefan Rüppel**  
PD Kassel – OPE

Danke, dass ich auf allen Revieren in Nordhessen im monatlichen Wechsel und bei der OPE in den letzten vier Jahren Dienst machen durfte! Solltet ihr mich wieder wählen, würde ich gern mit den Tag/Nachtdiensten bei euch fortfahren, da hier oft gute Ideen von euch kommen und auch Probleme und Fragen vor Ort schnell beantwortet

werden können. Für eine deutliche Meinung und Personalratsarbeit vor Ort an der Basis möchte ich weiter stehen! Lasst uns gemeinsam weiter für unsere Rechte und eine moderne Polizei kämpfen.



**Christoph Möhring**  
Direktion Spezialeinheiten/Spezialkräfte

Ich stehe für die Interessenvertretung der jüngeren Generation von Kolleginnen und Kollegen. Als ehrenamtlich aktiver Gewerkschaftler in der GdP, kämpfe ich als gewählter Vertreter auf Landes- und Bundesebene in der JUNGEN GRUPPE(GdP) für die Belange der jungen Kollegen. Ich diese Interessen und Sichtweisen auch

im nordhessischen Personalrat einbringen und vertreten. Darüber hinaus möchte ich mich insbesondere für die Interessen der Kollegenschaft der Direktion SE/SK im Personalrat stark machen. Insgesamt liegt mir die berufliche und gesellschaftspolitische Mitbestimmung unseres Berufsstandes am Herzen!

# FÜR DEN HAUPTPERSONALRAT IN WIESBADEN KANDIDIEREN AUS NORDHESSEN:

## GRUPPE BEAMTE/BEAMTINNEN



**Jörg Bruchmüller**  
Listenplatz 3



**Klaus Vestweber**  
Listenplatz 9



**Lars Elsebach**  
Listenplatz 19



**Stefan Rüppel**  
Listenplatz 28



**Iris Icke**  
Listenplatz 3



**Monika Sadowski-Jacobi**, Listenplatz 11



**Jutta Angersbach**  
Listenplatz 18

## GRUPPE BESCHÄFTIGTE



**Carsten Maier**  
Listenplatz 4



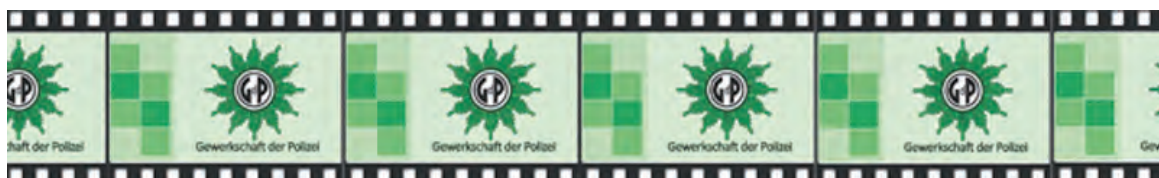
**Romio Zeytun**  
Listenplatz 12



**Claudia Wachenfeld**  
Listenplatz 3



**Simone Sauerländer**  
Listenplatz 11



**Die Gewerkschaft der Polizei in Hessen --- wir machen das für Euch!**



# Unsere Kandidaten für die PR- Wahl 2016



**Schwalm - Eder**



**Verkehrsinspektion**



**Kriminaldirektion**





# MIT UNS - FÜR EUCH



## Die Kandidaten für Kassel



## Wolfhagen & Hofgeismar



## Werra-Meißner



## Waldeck - Frankenberg

# UND DAS SIND DIE GDP KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DIE PERSONALRATSWAHL WAHL 2016 IM PP NORDHESSEN

## LISTE GDP BEAMTE

|                      |                            |
|----------------------|----------------------------|
| Klaus Vestweber      | PD SK, PD Homberg          |
| Stefan Rüppel        | PD KS, OPE Kassel          |
| Elsebach, Lars       | KD Kassel, ZK 20           |
| Uwe Kümmel           | PD WF, PSt Korbach         |
| Guido Winnige        | PD WM, PSt Hess. Lichtenau |
| Harald Goldmann      | KD Kassel                  |
| Ralf Dörigmann       | PASSt Baunatal             |
| Jörg Dämmer          | PD WF, PSt Korbach         |
| Rudi Nitschky        | PD SE, PSt Homberg         |
| Axel Wagner          | PD KS, PR Mitte            |
| Nicolas Knoche       | PD WF, PSt Frankenberg     |
| Bernd Gerland        | PD KS/PSt Hofgeismar       |
| Christoph Möhring    | DirSE/SK                   |
| Malte Gerke          | PD KS/PSt Wolfhagen        |
| Andreas Rau          | PD SE, PSt Fritzlar        |
| Jörg Bruchmüller     | PD WM                      |
| Volker Wiegand       | DirSE/SK                   |
| Björn Scholz         | PASSt Baunatal             |
| Michael Schachtebeck | ZD, DIF                    |
| Matthias Langer      | PD KS, OPE                 |
| Thomas Justus        | PD SEK/PSt Schwalmstadt    |
| Klaus Stipanowsky    | PD WM, PSt Witzenhausen    |
| Mario Borchetta      | PD WF, PSt Bad Arolsen     |

## LISTE GDP BEAMTINNEN

|                             |                          |
|-----------------------------|--------------------------|
| Iris Icke                   | PD SEK/PSt Melsungen     |
| Monika Sadowski-Jacobi      | PD KS, OPE               |
| Jutta Angersbach            | DirVS/VI                 |
| Bettina Stippich            | PD KS, PSt Wolfhagen     |
| Pia Nitsche                 | PD SEK/PSt Fritzlar      |
| Isabel Adler                | KD, OPE                  |
| Alexandra Bohnes            | PD WM, RKI, K 20         |
| Diana Manthey               | PD WF, PSt Korbach       |
| Nadine Weideling            | PD KS                    |
| Ilona Lichtenhahn-Krakowiak | PD WF, PSt Bad Wildungen |

## LISTE GDP BESCHÄFTIGTE WEIBLICH

|                    |              |
|--------------------|--------------|
| Claudia Wachenfeld | KD           |
| Simone Sauerländer | PR Büro      |
| Daniela Klüting    | Abt. Z, Z 12 |
| Janine Hoffmann    | Abt. z, Z 12 |
| Irene Franiek      | PR Büro      |

## LISTE GDP BESCHÄFTIGTE MÄNNLICH

|                    |              |
|--------------------|--------------|
| Carsten Maier      | KD/ZK 41     |
| Romio Zeytun       | DirVS/WAPO   |
| Holger Ebert       | Abt. Z2      |
| Jürgen Dilchert    | PD WM, K 30  |
| Michael Chirakakis | PD WF, WaPo  |
| Wilhelm Krausemann | Abt. Z, Z 31 |
| Markus Müller      | Abt. Z, Z 11 |





# DER POLIZEI KANN MAN UNGESTRAFT NICHTS GUTES TUN!?

## DIĒSES ZITAT WIRD UNSEREM EHEMALIGEN INNENMINISTER HERRN DR. GÜNTHER ZUGESCHRIEBEN. HATTE ER DAMALS ETWA SCHON RECHT?

Im Dezember konnten zum Teil mehrere Jahre alte GdP-Forderungen umgesetzt werden. Für die Umsetzung dieser Erfolge, wie Erhöhung der DUZ- und Einführung einer OPE-Zulage, einem Hebungsprogramm bei den Beförderungen, Stellenmehrung bei der Einstellung, Einstellung von zusätzlich 100 Wachpolizisten, der Möglichkeit bis zu 500 € Schmerzensgeldansprüche vom Land ausbezahlt zu bekommen, falls der Verursacher zahlungsunfähig ist, die Beseitigung bei den Ungerechtigkeiten im System der Umstellung von Dienstalters- auf Erfahrungsstufen, dem Stopp beim Stellenabbau im Tarifbereich bei der Polizei, der Bezahlbarkeit der Überstunden mit einem bisher nicht dagewesenen Ansatz im Haushalt, haben wir gemeinsam hart gekämpft. Ebenfalls für einen ordentlichen Abschluss im Tarifbereich für die Jahre 2015 und 2016.

Dies alles ist uns noch im letzten Jahr für euch gelungen. Natürlich weiß ich, dass dies der innenpolitischen Lage geschuldet ist und die Politik sich täglich auch öffentlich in den Medien rechtfertigen muss, warum wir so wenig Personal haben. Wie sagte neulich ein älterer Kollege zu mir: „Die beste gemeinsame Gewerkschaft für die Polizei war in den Siebzigern die RAF für uns.“

Aber ohne jahrelange, klare Forderungen und Vorbereitungen durch die damalige GdP wäre nichts hiervon eingetreten, was eine moderne Polizei damals brauchte.

Der Dienstgrad EPHK, der Dienstgrad PHM/Z (mit Zulage), die Schichtzulage, der DUZ und auch im Ausfluss die zweigeteilte Laufbahn resultieren aus der Angst der Politik vor der RAF. Hier brauchte man die Polizei auf einmal wieder – und man tat ihr an verschiedenen Punkten etwas Gutes. Ungestraft?

Bestimmt wurden auch damals die Stimmen derer laut, die von den oben genannten Verbesserungen für eine moder-

ne, zeitgemäße Polizei persönlich nicht profitieren konnten.

Ist es heute anders? Nein leider nicht. Rund 60 % der aktiven Kolleginnen und Kollegen werden von den aufgeführten Verbesserungen persönlich keinen Vorteil haben. Auch unsere Pensionäre haben nichts von höheren „DUZ“ oder anderen Zulagen.

Auch heute sind die äußeren Anlässe Triebfedern der Politik – Flüchtlingskrise Terrorgefahr. Dies kann man bei einer gründlichen Studie des Haushaltes 2016 lesen, da der „Beförderungssegen“ und die Erhöhungen der Einstellungen im Vollzug wie bei der Wachpolizei ab dem Jahr 2019 unter einem „kw“ Vorbehalt stehen. Das bedeutet, wenn Ende 2018 die politische Situation sich wieder normalisieren sollte, werden die jetzt erteilten Beförderungen und Mehreinstellungen wieder wegfallen.

Alein aus diesem Grund ist eine starke Berufsvertretung für euch so wichtig, wie es schon immer wichtig war, gemeinsam für unsere Anliegen zu kämpfen.

Lasst uns für eine Erhöhung der Polizeizulage und deren Ruhegehaltsfähigkeit wie in NRW, gegen das Lohndiktat und für die 40-Stunden-Woche kämpfen. Kämpfen wir gemeinsam im Tarifbereich weiter für gute und faire Lohnabschlüsse und ausreichend Höhergruppierungen!

Für mehr und gerechte Beförderungsmöglichkeiten lohnt es sich erst recht, weiter für eine moderne hessische Polizei zu streiten.

Mich enttäuscht es schon, wenn unsere Erfolge zerredet werden wie „das wäre doch eh alles gekommen“, „ich wäre auch so befördert worden“, „ihr tut nur noch was für den Schichtdienst“. Nein das wäre ohne die langjährige Arbeit der GdP eben nicht alles so gekommen. Genau wie in den Siebzigern nicht die RAF-Bedrohung die Zeit der modernen Polizei eingeleitet hat, sondern kluge Forderungen unserer Altvorderen Kollegen.

Was es heißt im „Mittleren Dienst“ bei der Polizei anzufangen, können wir in anderen Bundesländern immer noch an unseren Landesgrenzen zu Bayern und Thüringen betrachten.

Mein Appell an euch liebe Kolleginnen und Kollegen ist, lasst uns die jetzt innenpolitisch in der Aufmerksamkeit stehende Zeit gemeinsam nutzen, um weitere und vor allem dauerhafte Erfolge für diese hessische Polizei der Politik abzuverlangen. Lasst euch nicht durch Flugblätter und Sprüche unserer Mitbewerber irritieren.

### Qualität in der Berufsvertretung hat einen Namen: GdP!

In diesem Report bemerkt ihr, dass wir überwiegend Themen rund um die Personalratswahl in Nordhessen aber auch für die Wahl des Hauptpersonalrats in Wiesbaden behandeln.

Guido Winnige spricht die Bedeutung der Beteiligung an der Personalratswahl im Vorwort an, im Innenteil könnt ihr die Gruppenfotos der GdP Mannschaft in Nordhessen sehen.

Gebt eurer Berufsvertretung im Mai 2016 eure Stimme, nur wenn wir als GdP stark sind, können wir eure Forderungen umsetzen. Auch die jungen Mitglieder unserer Bezirksgruppe an dem Studienort in Kassel. Mischt euch ein und macht von eurem Wahlrecht Gebrauch. Gebt eure Stimme bei der Wahl ab und verschenkt nicht die Möglichkeit der Beteiligung eurer Interessen.

**Lasst uns gemeinsam weiterkämpfen – wir sind alle noch nicht am Ziel!** ■

Stefan Ruppel  
Vorsitzender

# WIE KANN ICH ÜBERZEUGEN?

## FRAUENSEMINAR IN ZELLA

Vier Kolleginnen aus Kassel besuchten das GdP Seminar für Frauen

- Selbstsicher auftreten
- Erfolgreich reden
- Überzeugend argumentieren,

bei dem insgesamt 12 Kolleginnen aus allen Polizeipräsidenten Hessens und aus allen Bereichen der Polizei teilnahmen. Das Seminar wurde von der sehr sympathischen und kompetenten Trainerin Barbara Schaller-Knop gecoacht.



Nach dem „1. Schubs ins kalte Wasser“ waren wir sehr schnell miteinander vertraut und entwickelten eine lustige und harmonische Frauengemeinschaft.



Die Tage waren zwar recht lang und inhaltlich gut gefüllt, doch durch die Qualität des Stoffes verging die Zeit wie im Flug.

Wir genossen es sehr, dass wir im Anschluss an den Seminartag noch Zeit und Gelegenheit hatten, uns auszutauschen.

Das Feedback der Teilnehmerinnen zum Abschluss des Seminars war durch-

aus positiv und wir würden gern in derselben Zusammensetzung in dem gemütlichen Gasthof noch einmal ein Seminar besuchen.

Wir sind alle der Meinung, dass es uns sehr viel gebracht hat und können es uneingeschränkt weiterempfehlen. ■

Monika Sadowski-Jacobi

# ZEIT, DIE MAN SICH GERNE NIMMT

## JUBILARSEHRUNGEN DER KREISGRUPPE KASSEL

Es ist in jedem Jahr einer der Höhepunkte des Gewerkschaftsprogramms, den langjährigen Mitgliedern für Ihre Treue zu danken und sie zu diesem Anlass zu einer Feierstunde im Schillereck einzuladen.

Ende November erfuhr diese Veranstaltung noch einmal eine besondere Aufwertung, da auf Beschluss der letzten Bundesdelegiertenkonferenz nun auch Kollegen für 70 und 75 Jahre Treue zu ihrer GdP geehrt werden können und unsere Kreisgruppe Kassel gleich zweimal die seltene Ehrung für das 70 jährige Jubiläum an unsere Kollegen Hugo Wenderoth und Heinz Lohr vergeben durfte. Beide ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu erscheinen und im Kreis von 38 Kollegen, die der Einladung der Kreisgruppe



folgen konnten ihre Urkunde und Ehrennadel überreicht zu bekommen.

Beim gemeinsamen Essen, nach der Überreichung der Urkunden, Ehrennadeln und Jubiläumspräsenten genossen wir in einer schönen Atmosphäre mit vielen Gesprächen gemeinsam den Abend.

Für mich ist diese Veranstaltung aus mehreren Gründen immer wieder eine bewegende Gelegenheit, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen Erinnerun-

gen an die Jahre wachzurufen, in denen sie in die Gewerkschaft eingetreten sind.

Bei der Vorbereitung der Ehrungen für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft habe ich auch diesmal wieder einen Blick zurück in die Vergangenheit geworfen und Geschehnisse aus den Bereichen der Weltpolitik, der Gesellschaft, der Bundesrepublik, dem Land Hessen und der Stadt Kassel ausgesucht, die den Zeitgeist dieser Tage ausdrücken.





Dieser Abend der Ehrung und der Rückblick in die Zeit ist nicht nur aus geschichtlichem Interesse eindrucksvoll für alle Beteiligten gewesen, sondern hat in vielen Bereichen auch eine demütige Dankbarkeit für die von unserer Gesellschaft errungenen, demokratischen Grundwerte hervorgerufen, die uns allzu oft so selbstverständlich vorkommen. Insbesondere bei zwei Ereignissen habe ich innehalten müssen, da sich hinter diesen in mir am deutlichsten ein Bezug der geflügelten Worte „Wer die Geschichte nicht kennt, ist verdammt, sie zu wiederholen“ zu den aktuellen Geschehnissen wieder spiegeln. Dies waren die Anschläge auf französische Zivilisten in Algerien 1945 mit dem daraus entstehenden Krieg und die Bombardierung von demonstrierenden Gewerkschaftlern durch das Militär in Argentinien 1955.

Außerdem ist das Feiern unserer Gewerkschaftsjubiläen natürlich kein Selbstzweck, sondern es ist der gebotene Dank für eure langjährige Treue, denn diese Treue ist es, die unsere Stärke ausmacht.



Aktuell steht unsere Gesellschaft wieder vor großen Herausforderungen und bewaffnete Konflikte, Terrorgefahr und

Flüchtlingsproblematik beherrschen den Alltag der Medienlandschaft. Zentraler Mittelpunkt bei der Debatte um die innere Sicherheit ist hierbei auch immer die Frage, wie die Polizei mit den ihr zur Verfügung gestellten Mitteln in der Zukunft überhaupt noch in der Lage sein wird, ihre Aufgaben zu erledigen. Der Umgang unserer regierenden Politiker in Hessen macht uns vor diesem Eindruck in den letzten Monaten immer wieder sprachlos – leider nicht vor Freude.

Unsere Aufgabe als GdP ist es, den verantwortlichen Regierungsparteien die drängendsten Fragen immer wieder laut und auch in der Öffentlichkeit zu stellen und notfalls auch zu demonstrieren. Dafür, dass es uns gelingt, hierbei mit starker Stimme zu sprechen und etwas zu erreichen brauchen wir euch! Denn es ist euch allen zu verdanken, die Ihr uns immer treu zur Seite steht, dass wir unseren Interessen Gehör verschaffen können! ■

Lars Elsebach  
Kreisgruppe Kassel

## IM VORFELD DER WAHL

### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KREISGRUPPE WERRA-MEISSNER

Auch wir Eschweger hatten Jahreshauptversammlung. Nach einem überaus ereignisreichen Jahr mit Beihilfekürzungen und Flüchtlingskrise, um nur zwei Beispiele zu nennen, waren viele Mitglieder gekommen, um sich mit Informationen aus erster Hand zu versorgen. Dazu waren neben unseren „Offiziellen“, von der Leitung der Polizeidirektion, Thomas Beck bis hin zu den Personalräten und GdP-Spitzen Nordhessens, alle gekommen.

Auch bei uns gab es Grußworte und Geschäftsberichte. Beides hatte auch wesentliche inhaltliche Themen. Eines haben wir jedoch festzustellen: „Wir sind stinksauer!“ Denn Wohltaten hat man uns als Polizei nicht zukommen lassen. Allen Lippenbekenntnissen zum Trotz weigert man sich in Wiesbaden, uns dauerhaft zu entlasten und angemessen zu entlohnen.

Es folgten die üblichen Berichte unseres Kassierers Walter Koschalka und den Kassenprüfern Thomas Kwirandt sowie Peter Schulz. Ihnen folgte die Entlastung des Vorstandes. In diesem Jahr standen auch wieder Vorstandswahlen an. Die

Kandidaten wurden kurz vorgestellt. Es handelte sich vorwiegend um das bewährte KG-Team. Nur einen Seniorenvertreter als Ersatz für Hans Fiege konnten wir noch nicht wählen. Wahlen gehen unter der Leitung von Klaus Vestweber immer glatt über die Bühne. Und über den Seniorenvertreter entscheiden wir später.



Jubilare, Jubilare: 25 Jahre: Rita Mänz, Bettina Heidl, Monika Wanitschka, Melanie Hesse, Dirk Wittich, Markus Eichenberg, Marc Eigenbrodt, Frank Grubbe, Karsten Grubbe

- 50 Jahre: Dieter Schellhase
- 60 Jahre: Volker Koch, Günther Winnige

Einen aktuellen Gewerkschaftsbericht gab Stefan Rüppel, der zum Schluss zur Teilnahme an der Großdemo am 3.3. aufrief.

Klaus Vestweber machte die polizeiliche Belastung anhand der Flüchtlingszahlen und der Einsatzstunden deutlich. Die Erhöhung der Zulage für DuZ sei nur dieser Belastung geschuldet. Zur Sprache kamen auch Mängel an der Bekleidung.

Klaus Vestweber rief alle Mitglieder auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Im Mai sind Personalratswahlen, bei denen die Weichen für die Interessenvertretung der Beschäftigten neu gestellt werden.

Insgesamt eine runde Veranstaltung, die wie immer gut besucht war. ■

Guido Winnige  
Kreisgruppenvorsitzender

# DIE DOMSTADT UND DIE POLIZEI

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KREISGRUPPE FRITZLAR

Abseits von der schönen Altstadt Fritzlars, aber an einem „Traditionsstandort“ der GdP, fand Ende des Jahres die Jahreshauptversammlung im Soldatenheim statt.

Kollege Dieter Rost war erkrankt und statt ihm kam das erste Grußwort vom „zweiten Schutzmann der Station“, Winfried Hucke. Winfried wäre nicht er selbst, hätte er nicht kritische Dinge an die wie das „Lohndiktat“ in Hessen und die seiner Wahrnehmung nach wenig transparente interne Entscheidungsprozesse, die immer mal wieder vermeidbare Unruhe auslösen.

Eine Jahreshauptversammlung folgt Regularien, so auch der Jahresbericht von Gerry Becker. Erfreut stellte er heraus, dass die Mitgliederzahl der Kreisgruppe auf 61 angestiegen ist. Personell hat sich die Kreisgruppe an drei großen Demonstrationen beteiligt, die von der Bezirks- oder Landesgruppe organisiert wurden. Als gewerkschaftlichen Erfolg stellte er den Kompromiss zur Beihilfe heraus, der nur durch die Initiative der GdP erreicht

werden konnte. Anschließend erfolgte der Kassenbericht von Robert Fritze, der Bericht der Kassenprüfer und die Entlastung des gesamten Vorstandes.

Von unserem Gastredner, dem Bezirksgruppenvorsitzenden Stefan Rüppel wurden alle aktuellen Themen aufgegriffen. Zum Abschluss rief Stefan nochmals alle dazu auf, sich an den gewerkschaftlichen Aktionen zu beteiligen. „Man kann dem Land auch ruhig mal die Zähne zeigen!“

Im Anschluss wurde von unserem weiteren Gastredner, dem Personalratsvorsitzenden Klaus Vestweber, die internen Dinge des Polizeipräsidiums Nordhessen beleuchtet. Im Blickpunkt standen natürlich die Asylsuchenden und deren Auswirkungen auf die polizeiliche Arbeit.

Er berichtete aber auch davon, dass Im Jahr 2016 soll - mal wieder - ein neues Beurteilungssystem eingeführt werden soll. Es folgte eine lebhaft Aussprache zu beiden Berichten.

Die schleppende Lieferung der Dienstbekleidung bzw. der permanente Fehlbestand gerade von saisonaler Dienstbekleidung wurde bemängelt. So wurde angegeben, dass z. Zt. etwa keine Winterstreifenhose bestellt werden könnte und die neue Fleecejacke insbesondere beim Betrachten der Qualität auch im Verhältnis zum Preis ein Musterbeispiel für die Neuregelung des Kleidermanagements ist.

Zum Abschluss erfolgten die Ehrungen: Thomas Nothacker, Pia Nitsche und Winfried Hucke für 25 Jahre, Hans-Kurt Beilfuß für 50 Jahre. Hans-Kurt Beilfuß verstarb leider nur wenige Tage nach dieser Veranstaltung für uns alle plötzlich und unerwartet.

Der GdP Fritzlars entkommt man allerdings nicht ohne deftige Kost und so endete die Veranstaltung endete mit dem obligaten gemeinsamen Abendessen. ■

Gerry Becker  
Vorsitzender

# MITTEN DRIN IM KREIS

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KREISGRUPPE HOMBERG

Rudi Nitschky ist ja mittlerweile ein „alter Hase“ als Kreisgruppenvorsitzender. Diesmal hatte er in die Gaststätte Wiegand in Freudenthal eingeladen und ich bin davon überzeugt, dass es dem „großen Bruder“, der Kreisgruppe Kassel, nicht gelingt, prozentual so viele Mitglieder in ihre Jahreshauptversammlungen zu bekommen.

Rudi Nitschky schildert in seinem Bericht ein ereignisreiches und für die Beschäftigten der hessischen Polizei frustrierendes Jahr. Nullrunde Stellenstreichungen, Kürzungen bei der Beihilfe, zeit- und personalaufwendige Einsätze mit der entsprechend hohen Zahl von Überstunden. Dies sei auf Dauer nicht hinnehmbar. Die vielgepriesene „Wertschätzung polizeilicher Arbeit“ sieht anders aus.



Er ging auf die Aktionen der GdP ein und dankte seinen Mitgliedern.

Eine Besonderheit in Homberg: Auch der stellvertretende Vorsitzende Lutz Er-

beck gab einen Bericht ab und schilderte die Situation bei der Kripo. Der Bericht von Lutz Erbeck wurde ergänzt von Uli Gerlach. Es folgte das Grußwort von Michael Stuhlmann als Dienststellenleiter.





Kassenwart Michael Koch gab den Kassenbericht und die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie Führung. Die Entlastung des Vorstandes wurde so zur Formsache. Es folgte die turnusgemäße Wahl des Vorstandes und da alle wieder antraten, war auch das eher eine Formalie. Ein Beisitzer für die Tarifbeschäftigten soll später durch den Vorstand benannt werden. Zum neuen Kassenprüfer wurde Walter Heinz gewählt.

Jubilarsehrungen sind fester Bestandteil dieser Veranstaltungen. Carsten Stuhlmann, Volker Schulz und Markus Klapp, Hubertus Hannappel und Walter Heinz sind 25 Jahre dabei. Konrad Hoffmann blickt auf 40 Jahre Gewerkschaft

zurück und Walter Uwe Zülch gehört bereits seit 50 Jahren dazu.



Die beiden Senioren Walter Sperlich und Erich Schneider sind stolze 60 Jahre GdP Mitglied.

Das erste Grußwort gehörte dem Direktionsleiter Hubertus Hannappel, der auf die Belastungen der Polizei einging. Dies griff auch Landesvorsitzender Andreas Grün auf und schildert die Schwerpunkte des Jahres 2015 aus seiner Sicht. Dabei machte er nochmal einen Abriss der Themen, die von Kollege Nitschky bereits angesprochen worden waren. Andreas Grün erläutert abschließend, dass die GdP insbesondere in der aktuellen Flüchtlingsdiskussion auf eine maßvolle Medienpräsenz setzt, um die Debatten nicht zusätzlich aufzuheizen.

Stefan Rüppele ging in seinem Grußwort auf die stetig steigende Mitgliederzahl der Bezirksgruppe ein. Wichtig sind aus seiner Sicht Werbung in der Jungen Gruppe und Seniorengruppe. Stefan ruft die GdP-Mitglieder zur Einigkeit auf und warb darum, die Aktionen der GdP zu unterstützen.

Der Personalratsvorsitzende des PP Nordhessen, Klaus Vestweber, fasst sich kurz. Auch er bittet noch einmal alle Aktiven, sich an der Demonstration im März und an den Personalratswahlen im Mai zu beteiligen.

Und weil ohne Mampf kein Kampf stattfindet, genossen alle anschließend das gute Abendessen. Abschließend bleibt festzustellen: Homberg ist der Mittelpunkt des Kreises Schwalm-Eder und wir als Polizei Homberg sind sowieso mittendrin. ■

Jürgen Schäfer  
Kreisgruppe Homberg

## DORIS VOLLAND GEHT IN DIE RENTE

### „DIE RENTENKASSE PLÜNDERN SO LANGE ES GEHT“

Im Kreise einer großen Schar ehemaliger und aktiver Kolleginnen und Kollegen feierte unser Mitglied Doris Volland aus dem Sachgebiet Z 1 (Informationsdienste) des Polizeipräsidiums Nordhessen im Dezember ihren Abschied in die wohlverdiente Rente.

Kollegen des Sachgebiets überraschten Sie und holten Sie an diesem besonderen Tag morgens mit dem „Polizeiwerg“ (dern Smart von Polizeiladen) zum Dienst ab.

Die gelernte kaufmännische Angestellte kam 1977 in den öffentlichen Dienst und trat 1981 in die Gewerkschaft



**Vorsitzender der BZG NH Stefan Rüppele und PR-Vertreterin Simone Sauerländer besuchten Doris Volland (Mitte) auf der Verabschiedung**

der Polizei ein. Hier war Sie beim damaligen Polizeipräsidium Kassel in verschiedenen Bereichen, wie dem K 33 oder der

Kriminalaktenstelle tätig und wechselte später in die Zentrale Vorgangsverwaltung. Dort wurde Sie mit Ausschreibungen und Löschungen in der Sachfahndung betraut.

Vorgesetzter und Abteilungsleiter waren voller Lob für ihre fachliche Kompetenz und ihre Gewissenhaftig- und Zuverlässigkeit. Im Kollegenkreis wurde insbesondere ihre humorvolle Art geschätzt: „Sie hat immer den Schalk im Nacken und hat einen wunderbar trockenen Humor“, so die Aussagen. Sie engagierte sich immer für den Kollegenkreis, führte die „Vergnügungskasse“ und organisier-

te Betriebsausflüge. Eben eine Seele des Sachgebiets.

Sichtlich gerührt über das große Lob der Vorgesetzten verabschiedete sie sich mit den kurzen Worten „Ich habe keine

großen Pläne für die Zukunft, aber ich werde die Rentenkasse plündern, so lange es geht“. Da die Kollegen als Abschiedsgeschenk einen neuen Tennisschläger überreichten, können wir annehmen, dass Doris natürlich ein sportliches Hobby hat.

Wir wünschen Dir, liebe Doris, alles Gute und eine schöne Rentenzeit. ■

Simone Sauerländer  
KG Kassel

## WAS IST UNSERE ARBEIT WERT?

Das Jahr 2015 war für uns in vielerlei Hinsicht eine Enttäuschung. Ein noch nie dagewesenes Lohndiktat, gefolgt von einer in Stein gemeißelten Nullrunde und als Gipfel der Unverschämtheit die Erhöhung des Krankenkassenanteils durch die Absenkung der Beihilfe. Unsere schwarzgrüne Landesregierung hat eindrucksvoll gezeigt, welchen Stellenwert wir in deren Gefüge der Wertschätzung genießen. Noch nie war es sprichwörtlich für uns hessische Polizeibediensteten so unübersehbar zu erfahren, was es bedeutet den „schwarzen Peter“ zu haben.

Aber nicht überall mussten wir im Tauziehen mit der Regierung eine Niederlage einstecken. Für den Bereich der Angestellten ist uns in schwierigen und zum Teil von der Gegenseite äußerst aggressiv geführten Tarifverhandlungen eine deutlich spürbare Lohnerhöhung gelungen; für die Kollegen der Wachpolizei wurde die Anwendung des BGH-Urteils zum Thema Streifengang ein toller Erfolg mit Neueingruppierung in höhere Entgeltgruppen; Dank meiner hartnäckigen Verhandlungen mit dem LPP wurde die Leichengeldzulage überarbeitet, sodass zumindest wieder der alte Betrag ausbezahlt wird; bei der Beihilfedebatte ist es Dank unseres Protestes gelungen, ein deutlich spürbar abgemildertes Modell heraus zu handeln und quasi in den letzten Zügen des Jahres 2015 gab es noch einmal einen Verhandlungssieg bei den Themen „Erhöhung der DuZ-Zulagen“ und „OPE-Zulage“. Als kleinen Zusatz durften wir uns dann noch über die Zusagen für ein Stellenhebungsprogramm freuen, welches uns einmalig im Jahr 2016 eine Vielzahl an Beförderungsmöglichkeiten eröffnet, welche sonst niemals denkbar gewesen wären.

Eines möchte ich an dieser Stelle betonen: Was für mich bei alledem, in sämtlichen Gremien, bei allen Protesten

und in allen Verhandlungen mit der Landesregierung im Vordergrund stand war, sämtliche Kollegen aller Personengruppen zu vertreten und für deren Rechte das Beste zu erstreiten. So verstehe ich meinen Auftrag, den Ihr mir mit meiner Wahl zum Vorsitzenden der Kreisgruppe Kassel erteilt habt.

Wer nun geglaubt hat, dass es tosende Jubelrufe als Lohn für die hart erstrittenen Arbeitssiege gegeben hätte, der ist leider genauso naiv wie ich. Statt der Welle an Beitritten aus den Reihen der nicht- oder falsch organisierten Kollegen, die nun mehr Geld oder eine frühere Beförderung bekommen, hagelte es Proteste von denen, die sich unzureichend von diesen Erfolgen betroffen sehen und zahlreiche Kollegen sind sogar im letzten Quartal aus diesem Grund aus der GdP ausgetreten. Ein bitterer Sieg, wenn er zu diesem Preis erkaufte werden muss.

Die letzten Wochen habe ich eine Vielzahl von Gesprächen mit Kollegen geführt, die mit wachsender Sorge eine Entwicklung in der Polizei betrachten, die dramatische Auswirkungen auf das Gesamtgefüge des Polizeiapparates und der GdP haben könnten.

„Was ist unsere Arbeit denn schon noch wert?“ lautet eine Frage, für deren Beantwortung all unsere oben genannten Erfolge keine ausreichende Argumentation liefern können.

Dazu muss zunächst mal eine andere Frage beantwortet werden: Warum haben wir diese Arbeitssiege überhaupt erreichen können? Betrachtet man das „Tauziehen“ mit der Regierung einmal bildlich, so ist es unsere einzigartige Stärke in der GdP, dass unser „Tau“ aus vielen Strängen besteht, welche sich in der Verbindung zum Ganzen zu einer Solidargemeinschaft als tragfähiger erwiesen haben, als die „Fäden“ der gewerkschaftlichen Konkurrenz. Alle oben genannten Siege sind

einzig und allein der GdP zu verdanken, keine andere Berufsvertretung hat auch nur eine winzige Kleinigkeit davon für uns erreicht. Würde es diese Solidarität in der GdP nicht geben, würden nicht Beamte für die Rechte von Angestellten auf die Straße ziehen, würden nicht Wachpolizisten für den Erhalt der Beihilfe demonstrieren gehen, würden nicht Kriminalbeamte für eine Erhöhung der DuZ-Zulage streiten, dann gäbe es nach meiner Einschätzung nicht die kleinste Verbesserung für unsere Arbeitsbedingungen. Der Dienstherr könnte uns einzeln Stellen kleinkochen und gegeneinander ausspielen, wie es ihm beliebt.

Aber unser Gefüge ist verletzlich. Jede Personengruppe bewahrt trotz aller Beiträge für die Gemeinschaft naturgemäß immer auch ein Stück weit den Blick für die Wahrung der eigenen Interessen. In den letzten Jahren ist es dankenswerter Weise gelungen, viele alte Gräben zuzuschütten und die Interessenskonflikte auf ein Minimum zu reduzieren. Aus allen Bereichen gab es regelmäßig zahlreiche Rückmeldungen, dass sich die Menschen von ihrer GdP gut vertreten fühlen. Der alte Kampf K gegen S, Angestellte gegen Beamte, gehobener Dienst gegen höherer Dienst und so fort ist glücklicherweise ein Stück weit Geschichte geworden. Geschuldet ist dieses solidarische Miteinander einem Gleichgewicht in vielerlei Hinsicht bei der Verteilung von dem Wenigen, was es zu verteilen gab. Die Kriminalpolizei ist nicht mehr länger eine selbsternannte Elite mit paradiesischen Beförderungsaussichten, das Beamtenum versteht sich nicht mehr als Mensch erster Klasse gegenüber den Angestellten und einzig hieraus ziehen wir als GdP unsere größte Stärke, welche die anderen Berufsvertretungen durch ihre selbstgewollten Abgrenzungsgedanken niemals erreichen können. Wir haben es erreicht,



dass alle unsere Mitglieder verstehen, dass es auf jeden einzelnen von uns ankommt, dass jeder Arbeitsbereich seine Berechtigung hat und dass jeder in seinem Gebiet hervorragende Arbeit leistet, die der andere durch seine Arbeit nicht ersetzen kann. Jede Arbeit ist es wert, gerecht bezahlt zu werden.

Doch die schwarzen Wolken, die nun aufzuziehen drohen, sind zum großen Unglück eine unmittelbare Auswirkung unserer letzten Erfolge, mit denen wir vielen Kollegen aus allen Bereichen einen finanziellen Zugewinn verschaffen konnten – aber eben leider nur vielen und vielen anderen unglücklicherweise nicht. Das Gleichgewicht droht zum Nachteil einer großen Personengruppe zu kippen und zwar nicht nur ein wenig, sondern massiv.

Der Bereich des Tagdienstes in den Kriminalkommissariaten und den Revieren und Stationen steht ab dem zweiten Quartal, wenn die erhöhten DuZ-Sätze erstmals zur Verrechnung kommen, im A 10er-Bereich mit etwa 300,-€ Nettoentgelt weniger im Monat da. Da ist es für viele Kollegen durchaus eine wirtschaftliche Überlegung wert, so lange wie möglich im Schichtdienst zu verbleiben, selbst wenn sie Interesse hätten, in den Bereich der kriminalpolizeilichen Sachbearbeitung zu wechseln. Doch damit nicht genug. In der Beförderungsstruktur sieht es genauso mau aus, wie in allen anderen Bereichen des Polizeipräsidiums. Lange Standzeiten in der A 10 sind wie überall an der Tagesordnung und die Zukunft lässt nicht viel Hoffnung auf Besserung erwarten.

Noch tragischer sieht es im Bereich der Dienststellenleiter aus: Hier werden nach den Pensionierungen im Jahr 2016 lediglich noch zwei von vierzehn Kommissariatsleitern in der A 13 sein, obwohl diese zum Teil seit Jahren diese Funktion ausüben. Ein Zustand, der in keiner anderen Abteilung des PP Nordhessen und in keinem Bereich der Revier- und Stationsleiter derart dramatisch aus den Fugen geraten ist. Schaut man sich dann noch den Vergleich von belastenden Diensten im Hinblick auf pensionszeitwirksame Arbeitszeiten an, wo sogar Zeiten als Gruppenführer der BePo Anerkennung finden (deutlich ohne dies in Abrede zu stellen!!!), aber jahrelange „Rund-um-die-Uhr-Bereitschaften“ mit regelmäßigen Weckzeiten zu nachtschlafender Zeit

oder wochenlange Dauerdienste in Sonder- oder Mordkommissionen zu Tag- und Nachtzeiten und über alle Grenzen eines „geregelten Dienstablaufes hinweg“ gegen keine Erschwernis nach hessischem Recht darstellen, dann bekommt die Frage „Ist das unsere Arbeit wert“ plötzlich einen fahlen Beigeschmack.

Und plötzlich ist es wieder da, das Eitergeschwür am Leib der Solidarität – der NEID. Die „Neiddebatte“ droht uns zu entzweien und den Boden für das Übel der Missgunst zu bestellen. Da wird plötzlich niemandem mehr ein Erfolg gegönnt und der Schuldige ist schnell ausgemacht: Die GdP!

„Ihr habt doch bei all euren tollen Gedanken die Kripo völlig vergessen“ sagte neulich jemand zu mir. Das hat gesessen und das tut weh, aber was der Kollege mit seiner Wut ausdrücken wollte, ist der verständliche Frust darüber, dass der eigene Arbeitsbereich scheinbar immer weiter von der Lohnentwicklung abgekoppelt wird.

Schon beginnen Kollegen anderer Berufsvertretungen den Samen der Zwietracht zu säen und träufeln süßes Gift in die Ohren derer, die frustriert und verärgert zusehen, wie ihr eigenes Berufsleben monetär zum Stillstand kommt. Da wird nicht mal davor zurückgeschreckt, unseren Erfolg in den Verhandlungen über die Leichengeldzulage als den eigenen zu verkaufen – Leichenfledderei könnte man sagen. Aber eines ist zu befürchten: An mancher Stelle wird man nicht wissen, wer die Erfolge wirklich erstritten hat und die Frucht der Zwietracht wird aufgehen und Kollegen werden den Lügen Glauben schenken, dass sich eine konkurrierende Berufsvertretung für die A 11 für alle Kripobeamteten einsetzen wird – denn die Hoffnung stirbt ja schließlich zuletzt. Selbst die Tatsache, dass dieser Verein – denn eine Gewerkschaft ist es ja noch nicht einmal – noch nie etwas dergleichen erreicht hat wird nicht ausreichen, um jeden Abwerbeversuch ins Leere laufen zu lassen. Schon hört man aus Wiesbaden, dass sich der BdK anschickt, beim LPP zu intervenieren – aber mit welchem Erfolg? Sollen demnächst alle Kollegen K befördert werden und alle anderen nicht mehr? Wie soll man die regulär ca. 8 Beförderungen nach A 11 im PP Nordhessen denn bitteschön „gerecht“ verteilen? Und wenn wir schon bei dieser Frage sind,

wer verteilt denn die Stellen? Die GdP hat hieran genauso wenig Anteil, wie der BdK oder die DPoIG, nämlich keinen. Diese Entscheidung trifft einzig und allein der Präsident, sofern er nicht andere Vorgaben aus dem Ministerium bekommt. So zu argumentieren ist absolut unredlich.

Aber die Bedrohung für das Gesamtgefüge des PP Nordhessen und der GdP, die aus dieser tatsächlichen und der gefühlten Ungerechtigkeit entstehen, sind real. Sollte sich durch diese spürbare Form der finanziellen Schlechterstellung, welche häufig einhergeht mit einer arbeitstechnischen Mehrbelastung, kein ausreichender Nachwuchs mehr für die Kriminalpolizei finden, werden künftig ganze Bereiche der Kriminalitätsbekämpfung erhebliche Personaleinbußen verkraften müssen. Und den Preis zahlt als erster der Bürger und dann alle anderen Kollegen, die sich mit steigender Kriminalität konfrontiert sehen werden.

Für die GdP aber wird dies erneut die Feuertaufe, in der wir unserem Anspruch gerecht werden müssen und unter Beweis stellen, dass wir die Berufsvertretung aller Kollegen sind. Wer sich jetzt die Hände reibt und sich freut, dass es der Kripo schlechter geht, der hat vergessen, dass all der Erfolg der letzten Monate nur möglich war, weil wir treu Seite an Seite gekämpft haben. Wenn wir dieses Problem nicht laut aussprechen, werden es andere tun, sofern sie nicht schon fleißig dabei sind zu versuchen, unsere Mitglieder abzuwerben.

Wir brauchen schlaue Ideen, mit denen die Kluft der finanziellen Schlechterstellung kleiner wird und die Attraktivität aller Berufsbereiche der Polizei wieder eine Frage der Interessen wird und nicht des Geldbeutel. Jetzt muss diese GdP zeigen, dass sie solidarisch ist und Verantwortung übernehmen, um das Gleichgewicht wieder herzustellen. Wem es jetzt egal ist, wenn sich „ein paar frustrierte Kripo Kollegen“ von der GdP abwenden, der übersieht, dass jeder Kollege, der uns sein Vertrauen nicht weiter schenkt, dass „Tau“ dünner werden lässt und damit im nächsten Streit die Schlagkraft für die eigenen Interessen deutlich schwächt. Lasst uns dieses Problem gemeinsam angehen, damit unsere Arbeit in allen Bereichen den Wert hat, den sie verdient! ■

Lars Elsebach  
-Kreisgruppe Kassel-

# WANDERSTIEFEL RAUS – WETTER EGAL

## HERBSTWANDERUNG DER GDP SENIOREN

Unter diesem Motto stand die Adventswanderung der Seniorengruppe der GdP Nordhessen. Ein Blick zum Himmel und ein Ohr am Radio – beides lies nichts Gutes für unsere geplante Wanderung erahnen. Es sei wie es sei, wir trotzen dem Wetter und vielleicht hat man ja auch mal Glück, dass die Vorhersagen nicht so ganz deckungsgleich mit der tatsächlichen Witterung sind.

Ende November vergangenen Jahres sind wir schon in Grebenstein aus der Regiotram gestiegen – und sammelten uns zur Besprechung im Warthäuschen wegen des Regens. Kurze Einweisung in die Laufroute durch Gerhard Kube von der Kreisgruppe Hofgeismar, der sie ausgewählt hatte. Gottseidank hörte der Regen



nun auf, es blieb aber ein trostlos grauer Novembertag.

Über Feldwege ging es durch die Gemarkung zunächst nach Karlsdorf und dann von dort über Hofgeismar nach Hümme. Wir kehren ja schon seit Jahren dort beim Gasthaus „Zum Stern“ unter der

Bewirtung von Willi Busch ein. Die Gänschen waren auch dieses Mal erste Klasse und auch diejenigen, die sich mit profaneren Speisen zufrieden stellen ließen, wurden entsprechend verwöhnt.

Kurz und gut: Eine tolle Wanderung mit tollem Abschluss. Aber wir werden immer mehr. In diesem Jahr nahmen 28 Kolleginnen und Kollegen teil. Das hat uns nicht nur gefallen, das hat uns begeistert. ■

# DER SCHATZ AM SILBERSEE

## JANUARWANDERUNG DER GDP SENIOREN



Es ist schon bei der Adventswanderung zu beobachten gewesen: Das Interesse an der Wandergruppe wächst zusehends. Es ist ja auch toll: Wir wandern und reden miteinander, bewegen uns in der Natur und treffen alte Kollegen. Dieses Jahr haben wir die Wanderungen mit einer Tour von der Hessenschanze in Kasel zur Gaststätte Silbersee gestartet.

Die Tour ist rund 12 km lang und führt rund um den „Wurmberg“. In der Waldgaststätte Silbersee (die man als „Schatz

im Habichtswald“ bezeichnen kann) kann man sehr gut essen, was wir natürlich auch genossen haben. Über die Künstlernekropole, die uns von Caro Mierke sehr anschaulich erklärt wurde, ging es dann zurück zum Ausgangspunkt.

**Rundum eine gelungene Veranstaltung**

tung. Wir planen schon für die nächsten Wandertermine:

30. MÄRZ 2016  
25. MAI 2016  
27. JULI 2016  
28. SEPTEMBER 2016  
26. NOVEMBER 2016

Nehmt teil, die Einladungen bekommt ihr immer per Mail oder postalisch. ■

Euer Volker Zeidler  
Seniorensprecher der GdP Nordhessen

Die GdP-Bezirksgruppe - bietet an:



das Überraschungsei zu Ostern, Geburtstage und vieles mehr

Eintrittskarten zum Vorzugspreis für GdP Mitglieder  
**für die Kristall-Weserbergland-Therme in Bad Karlshafen**  
Tageskarte Erwachsene mit Sauna für nur 16,50 €

**Kurhessentherme Kassel**

ausschließl. 4-Stunden-Karte Erwachsene für nur 16,50 €

Erhältlich bei Irene Franiek, PR Büro, Tel.: 0561/910-1013



# OH DU FRÖHLICHE



Der Vorstand der Kreisgruppe der Auto-  
bahnpolizeistation Baunatal hatte im De-  
zember eine Idee: Mal runter von der Bahn  
und rein ins Getümmel. Wir trafen uns auf  
dem Kasseler Weihnachtsmarkt: Aktive Kol-  
legen und Pensionäre der PAST bei Glüh-  
wein und Bratwurst.

Treffpunkt war die „Heiße Quelle“ am  
Friedrichsplatz. Bei Gesprächen über die ak-  
tuellen Anliegen und Erfolge der GdP und  
selbstverständlich über vergangene Zeiten  
vergingen die Stunden in geselliger Runde  
wie im Flug. Alle Anwesenden waren der  
Meinung, dass diese Veranstaltung auch im  
nächsten Jahr wieder durchgeführt werden  
sollte! ■

Reiner Müller  
KG PAST Baunatal

Miteinander leben im Alter

**St. Martin**  
Alten-, Wohn- und Pflegeheim

- Vollstationäre- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für demenziell Erkrankte
- Betreutes Wohnen
- Ambulanter Pflegedienst
- Tagesbetreuung
- Essen auf Rädern
- Cafeteria Haus Martina

St. Martin e.V. / 34626 Neukirchen / Lukanstr. 4  
Tel. 06694 5156-0 / Fax 06694 5156-100  
www.stmartin-neukirchen.de

# WEIHNACHTEN AN DER FULDA

## WEIHNACHTSFEIER DER GDP SENIOREN DER KREISGRUPPE MELSUNGEN



Am 16.12.2015 trafen sich die Polizei-  
senioren der GdP Kreisgruppe Melsungen  
mit ihren Partnern und Partnerinnen zu  
ihrer traditionellen Weihnachtsfeier in  
der „Gaststätte Koch“ im Dorfgemein-  
schaftshaus Heßlar.

Seniorenvertreter Kurt Lohr konn-  
te unter den zahlreichen Kollegen auch  
den Bezirksgruppenvorsitzenden Stefan

Rüppel und Personalratsmitglied Iris Icke  
begrüßen.

Nach dem Anstimmen von einigen  
Weihnachtsliedern wurden dann drei ver-  
diente Mitglieder von den Vorgenannten  
geehrt.

Ernst Fricke für 50jährige Mitglied-  
schaft in der GdP, Heinz Jürgen Heine-

mann ebenfalls für 50 Jahre, Karl Heinz  
Ludolph für 60jährige Mitgliedschaft.

Neben den obligatorischen Urkunden  
und Anstecknadeln die Stefan übergab,  
konnte Kurt Lohr den drei Geehrten je-  
weils einen Scheck überreichen.

Anschließend konnten Iris und Stefan  
zu aktuellen Themen Stellung nehmen.  
Nach einem reichhaltigen Menü blieben  
die Senioren bis in die Abendstunden in  
fröhlicher Runde beisammen. ■

Kurt Lohr  
KG Melsungen

**GEMEINSAM STARK** für deine Zukunft!

www.gdp.de/hessen

# PERSONALNACHRICHTEN

## WIR GRATULIEREN:

### Zum 60. Geburtstag

Im Januar  
Fritz Fischer  
Rolf Dieter Siebert

Im Februar  
Wilfried Loeber

Im März  
Dieter Engler  
Elmar Wenzel Fischer  
Hans Joachim Schabacker

### Zum 70. Geburtstag

Im Januar  
Josef Peter Buchheit

Im März  
Hans Jürgen Siebert  
KG Kassel

### Zum 80. Geburtstag

nachträglich  
Karl-Manfred Koch  
KG Kassel

### Zum 25-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Heinz Adolf Strohmenger  
Volker Rauscher  
Michael Lange  
Holger Lohne  
KG Kassel

Klaus-Peter Hartung  
KG PAST. Baunatal

Carsten Stuhlmann  
Volker Schulz  
Markus Klapp  
KG Homberg

Rita Mänz  
Bettina Heidl  
Monika Wanitschka  
Melanie Hesse  
Dirk Wittich  
Markus Eichenberg  
Marc Eigenbrodt  
Frank Grubbe  
Karsten Grubbe  
KG Werra-Meißner

Klaus Schier  
Anja Braun  
KG Ziegenhain

### Zum 40-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Ralf Hartmann  
Klau-Dieter Jacobs  
Heinz Rauch  
Adolf Rotter  
Heinz Amlung  
Uwe Bender  
Frank Eskuche  
Heinz Hedruch  
Dieter Kühne  
Jochen Runkel  
Thomas Meyer  
Helmut Wetzell  
KG Kassel

Hubertus Hannappel  
Walter Heinz  
Konrad Hoffmann  
KG Homberg

### Zum 50-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Ernst Fricke (nachträglich)  
Heinz Jürgen Heinemann  
KG Melsungen

Dieter Schellhase  
KG Werra-Meißner

Walter Uwe Zülch  
KG Homberg

Günter Kniese  
KG Ziegenhain

### Zum 60-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Horst Hinn  
Wolfgang Fuchshuber  
KG Kassel

Karl Heinz Ludolph  
KG Melsungen

Volker Koch  
Günther Winnige  
KG Werra-Meißner

Walter Sperlich  
Erich Schneider  
KG Homberg  
Jürgen Broschek  
Gerhard Margraf  
KG Ziegenhain

### Wir trauern um:

Harald Davin  
Anneliese Klatt  
Karl Desel  
Dieter Gerth  
KG Kassel

Hanskurt Beilfuß  
KG Fritzlar

Rainer Müller  
KG PAST. Baunatal

## PERSONALRATSWAHL 2016

vom 9. bis 13. Mai 2016

Briefwahlunterlagen

bei ihrem Wahlvorstand erhältlich

**Stärke braucht deine Stimme!**

**GEMEINSAM STARK**  
für deine Zukunft!

**Personalrats-  
wahl 2016**





# WIR HABEN VIEL ERREICHT IM TARIFBEREICH

Seit Einführung der Wachpolizei im Oktober des Jahres 2000 forderte die GdP die Eingruppierung in die damals versprochene Vergütungsgruppe V c des BAT. Erst mit Abschluss der neuen Entgeltordnung zum TV-H zum 1. Juli 2014 wurde die inzwischen auch durch Rechtsprechung bestätigte Eingruppierung in die Entgeltgruppe 8 bzw. 9 durchgesetzt. So konnten im Jahr 2015 insgesamt 29 Kolleginnen und Kollegen der Wachpolizei entweder in die EG 8 oder sogar - je nach

Tätigkeit - in die EG 9 Fallgruppe 3, höhergruppiert werden.

Auch durch die Neuordnung der alten Arbeitsplatzanforderungen aus dem BAT in der Entgeltordnung des TV-H konnten im PP Nordhessen einige Tarifangestellte erfreulicherweise höhergruppiert werden. 5 davon von EG 3 in die EG 4, 14 mal von der EG 5 in die EG 6 und 11 von der EG 8 in die EG 9 Fg. 5 TV-H.

Die nächste Entgelterhöhung für alle Tarifbeschäftigten erfolgt zum 1.4.2016 mit 2,4 % (mindestens 80 Euro bis einschließlich der Entgeltgruppe 9). Auszubildende erhalten 30,- Euro mehr.

Simone Sauerländer  
KG Kassel



Entgelttabelle für den Öffentlichen Dienst des Landes Hessen  
Gültig ab 1.4.2016

| €     | 1        | 2       | 3       | 4       | 5       | 6       |
|-------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|
| E 1   |          | 1677.17 | 1706.42 | 1741.52 | 1776.63 | 1864.38 |
| E 2   | 1876.07  | 2069.14 | 2127.65 | 2186.15 | 2320.71 | 2461.12 |
| E 2Ü  | 1940.44  | 2139.34 | 2215.40 | 2309.02 | 2373.38 | 2426.02 |
| E 3   | 2028.19  | 2238.81 | 2297.32 | 2390.92 | 2466.97 | 2531.34 |
| E 4   | 2057.44  | 2273.91 | 2420.18 | 2502.09 | 2583.98 | 2636.63 |
| E 5   | 2162.75  | 2385.07 | 2502.09 | 2613.23 | 2700.99 | 2759.48 |
| E 6   | 2256.35  | 2490.38 | 2607.39 | 2724.39 | 2800.46 | 2882.35 |
| E 7   | 2297.3,2 | 2537.18 | 2695.14 | 2812.15 | 2905.76 | 2987.65 |
| E 8   | 2449.42  | 2706.85 | 2823.84 | 2935.01 | 3057.87 | 3133.93 |
| E 9   | 2613.23  | 2888.20 | 3028.62 | 3414.78 | 3726.31 |         |
| E 10  | 2935.51  | 3259.01 | 3504.63 | 3750.27 | 4217.56 |         |
| E 11  | 3049.34  | 3378.83 | 3624.46 | 3995.87 | 4535.06 |         |
| E 12  | 3157.17  | 3504.63 | 3995.87 | 4427.22 | 4984.37 |         |
| E 13  | 3522.61  | 3912.03 | 4121.70 | 4529.07 | 5092.21 |         |
| E 13Ü |          | 3912.03 | 4121.70 | 4487.14 | 5427.70 |         |
| E 14  | 3822.16  | 4241.52 | 4487.14 | 4858.56 | 5427.70 |         |
| E 15  | 4223.54  | 4684.84 | 4858.56 | 5475.62 | 5942.92 |         |
| E 15Ü | 5319.87  | 5906.95 | 6464.11 | 6829.55 | 6919.42 |         |

Quelle: <http://oeffentlicher-dienst.info>

Durch die Erhöhung des Pflichtbeitrages zur betrieblichen Zusatzversorgung VBL um 0,1 Prozent-

## ZIEGENHAIN FINDEN WIR KLASSE

### AUCH IN DER SCHWALM WAR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Wer kennt noch die alte Feste Ziegenhain? In Nordhessen ist sie ein Begriff, auch wenn längst die Gebietsreform Treysa und Ziegenhain zu Schwalmstadt verschmolzen hat. Egal wir finden Ziegenhain klasse und halten auch am alten Namen der Kreisgruppe fest. So traditionstreu sind wir auch beim unserem Versammlungsort, dem Gasthof Bechtel in Zella, der schon Generationen von Schutzleuten beherbergt hat.

Landesvorsitzender Andreas Grün hatte es sich nicht nehmen lassen, persönlich reinzuschauen. Dass, vom Personalrat der „Südschwälmer aus dem Hochland“, Klaus Vestweber, aus Kassel Stefan Rüppel und aus unserer Heimatstadt die Dienststellenleitung in Persona die Kollegen Robert Wilke und Thomas Köhler gekommen waren, das war für uns fast selbstverständlich.

Ich will nicht mit Grußworten und Berichten langweilen, alle wichtigen Themen wurden angesprochen. Viel wichti-



ger waren an diesem Tag die Jubilare. 60 Jahre sind Jürgen Broschek und Gerhard Margraf Mitglieder GdP, Günter Kniese ist es seit 50 und Klaus Schier und Anja Braun seit 25 Jahren.

Wer bei Bechtels einkehrt, geht nicht ungesättigt raus. Getreu diesem Motto

haben wir uns an den Köstlichkeiten des Landgasthofs gütlich getan. Rundum eine gelungene Veranstaltung. Ich sage nur: Die gute alte GdP kämpft für Euch und Ihr macht mit!

Euer Thomas Justus  
Kreisgruppe Ziegenhain

## ZWEI GDP URGESTEINE GEHEN

### HANS FIEGE UND JOCHEN BIERTÜMPFEL AUS DEM VORSTAND DER KG WERRA-MEISSNER AUSGESCHIEDEN

Mit Hans Fiege und Hans-Joachim Biertümpfel wurden auf der letzten Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Werra-Meißner zwei langjährige und verdiente GdP'ler der „ersten Stunde“ im Kreisgruppenvorstand aber auch im Personalrat des/der alten Polizeikommissariats/Polizeistation Eschwege und in anderen GdP-Gremien verabschiedet.

Hans Fiege gab sein Amt schweren Herzens aus gesundheitlichen Gründen ab, Hans-Joachim Biertümpfel fiel leider schon vor längerer Zeit der Umorganisation und dem neuen Personalvertretungsgesetz zum „Opfer“.

Kreisgruppenvorsitzender Guido Winnige dankte den Kollegen für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit und machte in einer kurzen Ansprache deutlich, dass die Kreisgruppe WMK mit ihnen, zwei echte Aktivposten verliert, deren



Engagement nicht hoch genug geschätzt werden könne und auch nur schwer aufzufangen sei.

Die Kreisgruppe wünscht Ihnen auch auf diesem Weg weiterhin alles Liebe und Gute und sagt noch einmal herzlichen Dank „Jungs“.

Guido Winnige  
KG Werra-Meißner